

**Sitzung vom 31. Januar 2018 / Geschäft Nr. 2**

**Bericht und Antrag**

**Sekundarstufe I: Teilsanierung Aula und Raumerweiterung; Verpflichtungskredit**

**1. Ausgangslage**

Die Schulanlage der Sekundarstufe I wurde 1962 bis 1967 erstellt. Im Laufe der Jahre wurden verschiedene Sanierungen (Aussenwärmedämmung, Fassade, Asbestsanierung, Flachdächer, Betoninstandsetzung, etc.) vorgenommen.

Für die Jahre 2018 und 2019 stehen auf dem Areal der Sekundarstufe I folgende Sanierungs- und Umbauarbeiten an:

- Teilsanierung Turnhallen (Böden)
- Sanierung der Verbindungswege
- Teilsanierung Aula und Raumerweiterung

Zwischen den drei Projekten bestehen grundsätzlich keine Abhängigkeiten, so dass eine unabhängige Beschlussfassung möglich ist. Um Synergien nutzen zu können, sollen sie in der Ausführung aber terminlich gut aufeinander abgestimmt werden.

Bei der Aula besteht Sanierungsbedarf am Flachdach, an der Beleuchtung und bei den Toilettenanlagen. Zudem ist zwingend eine Asbestsanierung vorzunehmen. Diese Defizite werden mit der vorliegenden Teilsanierung behoben. Ausserdem sollen mit einer Raumerweiterung die Verhältnisse bezüglich Küche, Garderoben und Sanitäranlagen verbessert werden.

**2. Rechtsgrundlagen**

- Gemeindeverordnung vom 16. März 1998 (BSG 170.111); Art. 106
- Gemeindeverfassung vom 30. November 2003 (SSGZ 101.1); Art. 55 lit. d

**3. Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen**

Unter dem Lösungsansatz 4.4 "Wir erhalten und erneuern die bestehende Infrastruktur und schaffen bei Bedarf neue" sieht das Tätigkeitsprogramm 2018 unter anderem die Sanierung der Aula vor.

**4. Asbestsanierung**

Aus bestehenden Untersuchungen und bereits durchgeführten Sanierungsmassnahmen war bekannt, dass an der Decke des Gebäudes Spritzasbest verbaut ist. Dieser wurde im Jahr 1994 nur teilweise entfernt. Im Bereich gegen die Bühne (unter der Holztäferdecke) wurde der Belag nicht entfernt.

Die Aula wurde daher im Frühling/Sommer 2017 durch die Geotest AG untersucht. Dabei zeigte sich, dass der Spritzasbestbelag auf einer Fläche von rund 220 m<sup>2</sup> noch vorhanden ist. Spuren von Asbest wurden auch im bereits sanierten Bereich nachgewiesen. Zudem wurde

| Autor:       | Speicherdatum | Pfad, Datei:                                                                                                     | Datum, Zeit / User    | Version | Seite   |
|--------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------|
| Baumann Beat | 12.01.2018    | g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\02.1_aula_verpflichtungskredit.ggra.docx | 12.01.2018 09:36 / sm | 1.8     | 1 von 8 |

fest gebundener Asbest in den Nebenräumen (Decke, Wand) und im Boden (Fugen) festgestellt.

Der Bericht der Geotest AG zeigt auf, dass die Sanierung des Spritzasbestes zwingend und möglichst rasch in Angriff genommen werden muss. Das übrige Asbestvorkommen muss vor allfälligen baulichen Eingriffen fachgerecht entfernt werden.

Bei Spritzasbest handelt es sich um eine heikle Anwendung mit hohem Faserfreisetzungspotential. Weil das Gebäude regelmässig durch Kinder und Jugendliche genutzt wird und eine letzte Beurteilung bereits mehrere Jahre zurücklag, wurde nach Bekanntwerden des Gefährdungspotentials unverzüglich eine Luftmessung angeordnet. Dies wurde ebenfalls von der Geotest AG vorgenommen. Mit den durchgeführten Untersuchungen konnten keine lungengängigen Asbestfasern in der Raumluft nachgewiesen werden. Die Experten halten fest, dass beim heutigen Zustand und der aktuellen Nutzung keine Gefährdung für Personen besteht. Sofortmassnahmen sind somit keine notwendig. Trotzdem ist eine Sanierung möglichst zeitnah vorzunehmen.

Mit der vorliegenden Sanierung werden sämtliche heute bekannten Asbestvorkommen beseitigt und mittels Luftmessung überprüft.

## 5. Teilsanierungsprojekt

### Dachsanieierung

Das Flachdach aus dem Jahr 1994 ist nach 23 Jahren sanierungsbedürftig. Dies hat eine Dachkontrolle ergeben. Im Zuge der Komplettsanieierung des Daches soll auch die Wärmedämmung ausgebaut werden. Das bestehende Dach wird bis und mit Wärmedämmung zurückgebaut und neu erstellt (inkl. Anschlussarbeiten).

Im Zusammenhang mit der Dachsanieierung wurde die Installation einer Photovoltaikanlage geprüft. Die unbeschattete Dachfläche ist jedoch sehr klein und wird von Fachleuten als nicht gut geeignet eingestuft. Daher werden auch keine Vorkehrungen für eine nachträgliche Installation getroffen. Bei weiteren Dachsanieierungen der Schulanlage Sekundarstufe I wird die Eignung für eine Photovoltaikanlage erneut geprüft.

### Beleuchtung / elektrische Installationen

Die bestehende Beleuchtung aus dem Jahr 1994 muss im Zuge der Asbestsanierung ohnehin abgebaut werden. In diesem Kontext macht es Sinn, eine neue LED-Beleuchtung zu installieren. Diese ist energiesparender und unterhaltsärmer. In diesem Zusammenhang werden auch die elektrischen Installationen für die Beleuchtung erneuert.

### Decke / Akustik

Die bestehende Decke (Holztäfer) kann nach der Asbestsanierung nicht mehr verwendet werden. Daher wird eine neue Akustikdecke installiert.

### Lüftung

Die Zugluft der Raumlüftung führt heute vor allem im hinteren Bereich der Aula (gegen das Foyer) zu einem unbehaglichen Raumklima. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Frischluft im Bereich der Schiebewand nur über zwei grosse Öffnungen eingeblasen wird und so ein relativ grosser Luftstrom entsteht.

Dies kann mit einer neuen Anordnung der Lüftungsauslässe verbessert werden. Parallel zur Schiebewand wird ein neuer Lüftungskanal mit mehreren Auslässen montiert, so dass eine dispersere Luftverteilung möglich ist und die Zugluft vermindert wird.

### Fassade / Fenster

Die Betonfassade wurde 1994 saniert und ist nach wie vor in einem guten Zustand. Eine erneute Sanierung ist nicht notwendig. Es wurde bereits damals auf eine umfassende wärmetechnische Sanierung verzichtet. Einige Wände wurden mit einer Wärmedämmung auf der Innenseite versehen.

| Autor:        | Speicherdatum | Pfad, Datei:                                                                                                     | Datum, Zeit / User    | Version | Seite   |
|---------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------|
| Baummann Beat | 12.01.2018    | g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\02.1_aula_verpflichtungskredit.ggra.docx | 12.01.2018 09:36 / sm | 1.8     | 2 von 8 |

Die gleichen Gründe wie damals sprechen auch heute gegen eine Aussenwärmendämmung am Gebäude: Auf Grund der architektonischen Gestaltung (Vorsprünge, Rücksprünge, Betonlamellen) kann der Aulatrakt nicht ohne erheblichen Aufwand nachisoliert werden.

Mit einer Aussenisolation könnte der Wärmebedarf um rund 10 % gesenkt werden, was einer Einsparung von 2'300 kWh pro Jahr entspricht. Die graue Energie für die Herstellung der neuen Fassade beträgt bei einer angenommenen Lebensdauer von 40 Jahren rund 1'300 kWh pro Jahr. Demnach beträgt die effektive Energieeinsparung 1'000 kWh pro Jahr. Kostenmässig beträgt die Einsparung (Energiepreis von Fr. 80.00 pro MWh) Fr. 184.00 pro Jahr. Die Kosten für eine neue Fassade mit verbesserten Wärmedämmung würden rund Fr. 200'000.00 betragen.

Nebst der geringen Einsparung ginge der architektonische Ausdruck komplett verloren. Die Anlage der Sekundarschule ist eine typische Vertreterin der Betonarchitektur der 60er Jahre, inspiriert von der Architektursprache von Le Corbusier. Die Aula ist das einzige Gebäude, welches noch im Ursprungszustand erhalten ist. Der Ausdruck im Stile des „béton brut“ (wörtlich: roher Beton, französischer Ausdruck für Sichtbeton) ist noch vollständig ablesbar. Das Gebäude ist im Bauinventar der kantonalen Denkmalpflege als erhaltenswert eingestuft.

Hingegen ist geplant, die Glasscheiben der Holz-Metall-Fenster zu ersetzen und diese Flächen damit besser gegen den Energieverlust zu schützen.



*Ansicht Fassaden Nord und Ost mit Betonlamellen*

### Malerarbeiten / Ausbesserungen

Nach den verschiedenen Sanierungs- und Umbaumaassnahmen müssen Ausbesserungen vorgenommen und verschiedene Oberflächen (v.a. Wände) neu gestrichen werden.

### Umgebung (Platz)

Der Asphaltbelag des unteren Pausenplatzes ist stark beschädigt und kann nur noch notdürftig geflickt werden. Nach den Bauarbeiten am eigentlichen Gebäude soll dieser neu erstellt werden. Es ist ebenfalls wieder ein Asphaltbelag vorgesehen. Die Einfahrtssituation wird weniger steil, breiter und damit übersichtlicher gestaltet.

Die Gemeinde hat von der Lehrerschaft (Fachschaft Naturwissenschaften) der Sekundarstufe I eine Eingabe betreffend Gestaltung des unteren Pausenplatzes erhalten. Die Schulumgebung und damit auch der Pausenplatz soll sukzessive in einen kinderfreundlichen und naturnahen Raum umgewandelt werden. Anstelle eines Asphaltbelages soll der Platz eine

| Autor:       | Speicherdatum | Pfad, Datei:                                                                                                        | Datum, Zeit / User    | Version | Seite   |
|--------------|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------|
| Baumann Beat | 12.01.2018    | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\02.1_aula_verpflichtungskredit.ggra.docx | 12.01.2018 09:36 / sm | 1.8     | 3 von 8 |

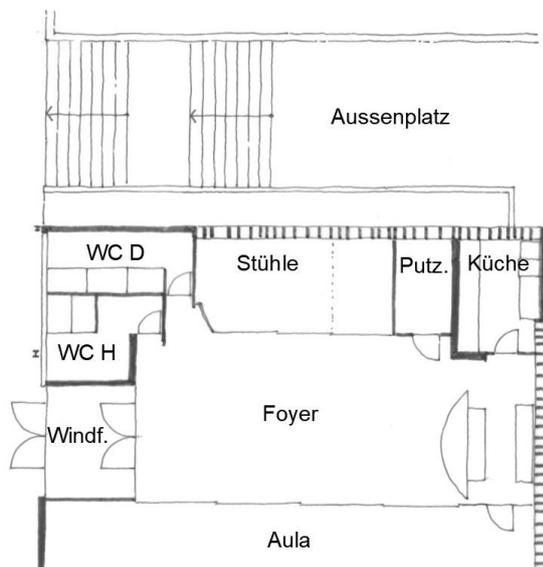
durchlässige und natürliche Fläche werden. Dies kann beispielsweise mit einem Schotterrasen erreicht werden.

Eine durchlässige und begrünte Fläche ist grundsätzlich auch für die Parkierung möglich. Der Gemeinderat lehnt diese Ausführungsvariante aber aus folgenden Gründen ab. Der Platz wird multifunktional benutzt. Unter anderem auch von schwereren Fahrzeugen wie Lastwagen und Cars. Diese Belastung (Gewicht, Wendemanöver) kann schon nach relativ kurzer Zeit zu Spurrillen und Vertiefungen führen. Daneben wird der Platz auch als Zugang zu den Fahrradabstellplätzen und zur Skateanlage genutzt. Dazu ist ein geschlossener Belag besser geeignet. Die Anlieferung via Untergeschoss der Aula würde stark eingeschränkt. Hilfsmittel wie Handwagen und Palettenrolli funktionieren nicht mehr.

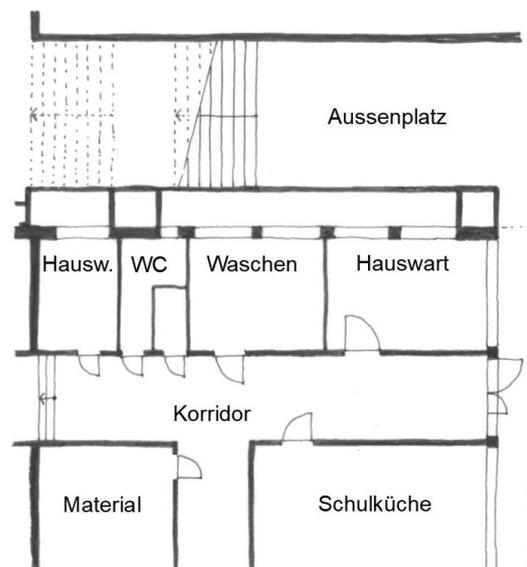
Nebst der eingeschränkten Nutzung des Platzes ist zu berücksichtigen, dass ein Naturbelag zu einer grösseren Verschmutzung der Anlage führt. Bei trockenen Bedingungen kann die Staubentwicklung problematisch sein; bei Regenwetter wird der Schmutz in die Schulgebäude getragen.

## 6. Raumerweiterung

Der Grosse Gemeinderat hat am 25. Mai 2016 die Motion Hans-Jörg Rhyn und Mitunterzeichnende betreffend "Ausbau der Aula Sekundarstufe I zum Gemeinde- und Vereinssaal" erheblich erklärt. Der Gemeinderat wurde beauftragt, im Rahmen der geplanten Sanierung der Gebäudehülle ein Ausbauprojekt zu präsentieren, welches erlaubt, in der Aula Sekundarstufe I jene Raumverhältnisse zu schaffen, die für die erfolgreiche Durchführung von grösseren Vereinsanlässen mit Restaurationsbetrieb notwendig sind. Erforderlich ist insbesondere eine leistungsfähige Küche im Erdgeschoss mit Office und Abstellräumen. Notwendig sind auch eine Besuchergarderobe und eine ausreichende Grösse der WC-Anlagen. Die aktuell nutzbare Fläche der Aula (Publikumskapazität) darf jedoch im Wesentlichen nicht eingeschränkt werden.



Grundriss Erdgeschoss bestehend



Grundriss Untergeschoss bestehend

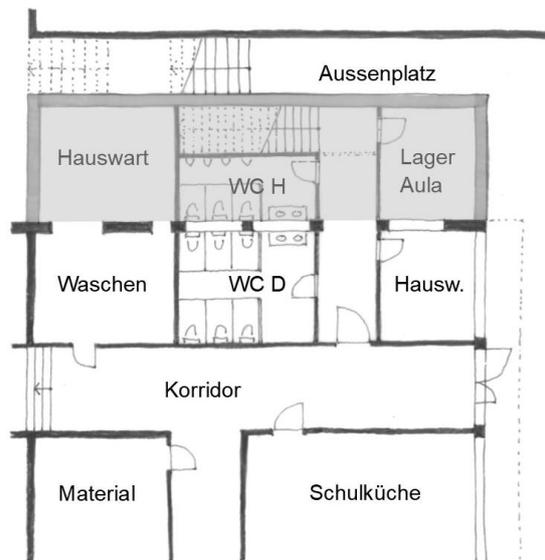
Mit einem nordseitigen Anbau soll die Aula im Erd- und Untergeschoss um total rund 145 m<sup>2</sup> erweitert werden und damit die nötige Kapazität für die geforderten Ausbauten geschaffen werden. Damit können die Küche und die Toilettenanlagen ausgebaut und eine Garderobenanlage untergebracht werden. Eine Treppe verbindet die Räume direkt. Dies bedingt Umbauarbeiten im Erd- und Untergeschoss.

Für die Kostenberechnung wurde ein Richtprojekt ausgearbeitet, welches zudem die Machbarkeit aufzeigen soll. Nach der Kreditgenehmigung wird das eigentliche Projekt unter Einbezug der Hauptnutzer der Aula ausgearbeitet.

| Autor:       | Speicherdatum | Pfad, Datei:                                                                                                     | Datum, Zeit / User    | Version | Seite   |
|--------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------|
| Baumann Beat | 12.01.2018    | g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\02.1_aula_verpflichtungskredit.ggra.docx | 12.01.2018 09:36 / sm | 1.8     | 4 von 8 |



Grundriss Erdgeschoss Richtprojekt



Grundriss Untergeschoss Richtprojekt

**Umbauarbeiten Foyerbereich**

Die Toilettenanlagen stammen noch aus der Erstellungszeit der Aula in den 60er Jahren. Die Ausstattung und die Anzahl entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Zudem fehlt ein behindertengängiges WC. Die Anlagen werden neu im Untergeschoss angeordnet. Damit gewinnt man den nötigen Platz für die weiteren Ausbauten. Im Erdgeschoss verbleiben zwei behindertengerechte WCs. Damit kann auf eine Lifтанlage verzichtet werden.

Die Nordfassade wird vollständig aufgebrochen. Damit wird der Raum für grössere Räume geschaffen und diese können optimal angeordnet werden. Die Garderobe befindet sich unmittelbar beim Eingangsbereich und ist mit mobilen Kleiderständern ausgerüstet, so dass eine flexible Nutzung möglich bleibt. Das heutige Stuhllager muss neu angeordnet werden, damit eine Verbindung in den Anbaubereich geschaffen werden kann.

**Küche inkl. Lüftung**

Die Küche soll am heutigen Standort auf rund 30 m<sup>2</sup> vergrössert und mit einer Ausgabestelle versehen werden. Die Küche wird bedürfnisgerecht neu eingerichtet und entlüftet. Der abgebildete Vorschlag wurde von einem spezialisierten Küchenbauer ausgearbeitet.

**Anbau**

Im Anbau befinden sich die beiden behindertengängigen WCs und ein grösserer Putz- und Lagerraum. In diesem Bereich gibt es auch Stauraum, damit beispielsweise das Geschirr eingelagert werden kann. Mit dem zweiten Zugang kann nach wie vor eine vom eigentlichen Aulabetrieb unabhängige Anlieferung angeboten werden. Im Untergeschoss befinden sich die WC-Anlagen für Damen und Herren, welche sowohl von der Aula wie auch von der Schulküche über einen separaten Korridor zugänglich sind. Beim Treppenabgang befindet sich ein zusätzlicher Lagerraum für die Aula. Im Weiteren werden die bestehenden Hauswarträume an anderer Lage angeboten.

**7. Finanzielle Auswirkungen**

Die Kostenschätzung basiert einerseits auf Erfahrungswerten des Planungsteams und der Bauverwaltung und andererseits auf Richtofferten für einzelne Arbeitsgattungen und weist daher eine Genauigkeit von ± 25 Prozent auf.

Die Kosten sind aufgeteilt in die reinen Sanierungsaufwendungen und die Baukosten für den Neubaubereich (Erweiterung). Die Reserve für Unvorhergesehenes ist bereits in den Einzelpositionen enthalten.

| Autor:       | Speicherdatum | Pfad, Datei:                                                                                                     | Datum, Zeit / User    | Version | Seite   |
|--------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------|
| Baumann Beat | 12.01.2018    | g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\02.1_aula_verpflichtungskredit.ggra.docx | 12.01.2018 09:36 / sm | 1.8     | 5 von 8 |

| BKP                                               | Arbeitsbereich                   | Kosten Sanierung      | Kosten Erweiterung    |
|---------------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1                                                 | Vorbereitungsarbeiten            | Fr. 5'000.00          | Fr. 25'000.00         |
| 2                                                 | Gebäude                          |                       |                       |
|                                                   | Dachsanierung                    | Fr. 200'000.00        |                       |
|                                                   | Asbestsanierung                  | Fr. 180'000.00        |                       |
|                                                   | Beleuchtung / el. Installationen | Fr. 75'000.00         |                       |
|                                                   | Decke / Akustik                  | Fr. 25'000.00         |                       |
|                                                   | Lüftung                          | Fr. 10'000.00         |                       |
|                                                   | Fenster: Glasersatz              | Fr. 15'000.00         |                       |
|                                                   | Malerarbeiten / Ausbesserungen   | Fr. 40'000.00         |                       |
|                                                   | Umbauarbeiten Foyerbereich       |                       | Fr. 120'000.00        |
|                                                   | Küche inkl. Lüftung              |                       | Fr. 175'000.00        |
|                                                   | Anbau (Neubaubereich)            |                       | Fr. 360'000.00        |
| 4                                                 | Umgebung (Platz)                 | Fr. 100'000.00        |                       |
| 5                                                 | Baunebenkosten                   | Fr. 10'000.00         | Fr. 40'000.00         |
| <b>Total Baukosten pro Teilelement inkl. MWST</b> |                                  | <b>Fr. 660'000.00</b> | <b>Fr. 720'000.00</b> |
| Total Baukosten inkl. MWST                        |                                  | Fr. 1'380'000.00      |                       |

Der Investitionsplan 2018 bis 2022 sieht für die Teilsanierung der Aula und Raumerweiterung für das Jahr 2018 Fr. 1'000'000.00 vor. Diese Zahl basierte lediglich auf einer Annahme der Bauverwaltung. Insbesondere die Dachsanierung und die Platzinstandsetzung führen zu den höheren Kosten.

Im Investitionsplan ist für die Sanierung der Kreuzung Eichenweg/Länggasse ein Betrag von Fr. 470'000.00 im Jahr 2018 für den Bau eines Kreisels eingestellt. Der Grosse Gemeinderat hat am 30. August 2017 einen Verpflichtungskredit von Fr. 145'000.00 für die reine Strassen-sanierung gesprochen. Somit können die Mehrkosten der Aula-Sanierung im Investitionsplan teilweise kompensiert werden.

#### Subventionen/Beiträge Dritter

Die Sanierungsarbeiten und der Neubauteil sind nicht subventionsberechtigt. Es sind keine Beiträge Dritter zu erwarten.

### **8. Personelle und organisatorische Auswirkungen**

Der Schulbetrieb wird nur minimal beeinträchtigt, hingegen steht die Aula für die Zeit des Umbaus nicht zur Verfügung. Die Hauptarbeiten erfolgen zwischen den Frühlings- und Herbstferien 2018.

### **9. Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft**

Mit der Dachsanierung und dem Ersatz der Beleuchtung wird die Energiebilanz des Aulatraktes verbessert. Eine energietechnische Gesamtsanierung ist unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Aspektes nicht angezeigt. Die Asbestsanierung ist mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt zwingend vorzunehmen.

Insbesondere die Raumerweiterung mit den entsprechenden Anpassungen führt zu besseren Nutzungsmöglichkeiten. Dies entspricht einem gesellschaftlichen Bedürfnis (vgl. Motion Rhyn).

Den finanziellen Aufwendungen der Gemeinde stehen die Bauaufträge für kleinere und mittlere Unternehmen entgegen. Davon profitieren erfahrungsgemäss auch die Betriebe aus Zollikofen.

| Autor:       | Speicherdatum | Pfad, Datei:                                                                                                        | Datum, Zeit / User    | Version | Seite   |
|--------------|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------|
| Baumann Beat | 12.01.2018    | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\02.1_aula_verpflichtungskredit.ggra.docx | 12.01.2018 09:36 / sm | 1.8     | 6 von 8 |

## 10. Stellungnahme der Kommission Bau und Umwelt

Die Kommission Bau und Umwelt hat ein Projekt mit einer flächenmässig geringeren Erweiterung (120 m<sup>2</sup> statt 145 m<sup>2</sup>) beurteilt und zur Weiterbearbeitung empfohlen. Diese Variante sah geringere Platzverhältnisse für Küche, Toiletten und Garderobe vor und rechnete mit Investitionskosten in der Höhe von Fr. 1'210'000.00.

## 11. Stellungnahme der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat ebenfalls die Vorlage mit Kosten in der Höhe von Fr. 1'210'000.00 beurteilt und wertet das Vorhaben grundsätzlich als zielführend und zweckmässig. Der Erweiterungsbau sollte möglichst grosszügig ausfallen, damit das Aulagebäude einen Mehrwert erhält. Die Kommission erkannte hinsichtlich der Raumerweiterung, insbesondere dem Erweiterungsbau und der Raumeinteilung noch Verbesserungspotential.

Die Finanzkommission ist einstimmig der Auffassung, dass die Teilsanierung der Aula Sekundarstufe I mit der Raumerweiterung in zustimmenden Sinne weiterzubearbeiten ist.

### Bemerkung des Gemeinderates

Auf die Hinweise aus der Finanzkommission hat der Gemeinderat reagiert und die Vorlage in diesem Sinne optimiert.

Nach Art. 58 der kantonalen Gemeindeverordnung (BSG 170.111) ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht zu orientieren.

Im Investitionsplan 2018 bis 2022 ist für das Vorhaben im Jahr 2018 ein Betrag von Fr. 1'000'000.00 enthalten. Die Kommission stellt fest, dass gegenüber der Investitionsplanung für das Projekt ein um Fr. 380'000.00 höherer Kreditbetrag beantragt wird, was höhere Folgekosten von rund Fr. 20'900.00 ausmacht. Eine teilweise Kompensationsmöglichkeit für die höher ausfallende Investitionssumme wurde in den finanziellen Auswirkungen aufgezeigt.

| Folgekosten                          | Nutzungsdauer | Abschreibungs-/<br>Zinssatz | Betrag    |
|--------------------------------------|---------------|-----------------------------|-----------|
| Abschreibung Hochbauten              | 25 Jahre      | 4.00%                       | 55'200.00 |
| Zinsen (kalkulatorisch)              |               | 3.00%                       | 20'700.00 |
| Total Kapitalkosten pro Jahr         |               |                             | 75'900.00 |
| Total Betriebsfolgekosten / -erträge |               |                             | 0.00      |
| Total Folgekosten pro Jahr           |               |                             | 75'900.00 |

Auf dem beantragten Verpflichtungskredit (Konto 2170.5040.02) von Fr. 1'380'000.00 werden die Folgekosten durchschnittlich rund Fr. 75'900.00 pro Jahr betragen und die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts belasten. Die Abschreibungen sind mit der vorschriftgemässen Nutzungsdauer von 25 Jahren für Hochbauten (Schulhaus) berechnet. Gestützt auf das Finanzplanresultat muss die Sanierung mehrheitlich fremdfinanziert werden. Das Finanzhaushaltgleichgewicht bleibt erhalten.

## 12. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

### **beschliessen:**

#### A) In eigener Kompetenz:

Die Motion Hans-Jörg Rhyn (SP) und Mitunterzeichnende betreffend "Ausbau der Aula Sekundarstufe I zum Gemeinde- und Vereinssaal" wird als erledigt abgeschrieben.

#### B) Unter Vorbehalt des fakultativen Referendums:

Der Verpflichtungskredit von Fr. 1'380'000.00 (inkl. MWST) für die Teilsanierung der Aula Sekundarstufe I und Raumerweiterung wird zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt (Konto 2170.5040.02).

Zollikofen, 8. Januar 2018

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel  
Präsident

Stefan Sutter  
Sekretär

#### Beilage:

- Motion Hans-Jörg Rhyn (SP) und Mitunterzeichnende

| Autor:       | Speicherdatum | Pfad, Datei:                                                                                                     | Datum, Zeit / User    | Version | Seite   |
|--------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------|
| Baumann Beat | 12.01.2018    | g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\02.1_aula_verpflichtungskredit.ggra.docx | 12.01.2018 09:36 / sm | 1.8     | 8 von 8 |